

Rechtzeitig zur Kärwa

Schon im Jahre 2000, als Pfarrer Werner Kraus die Pfarrei Zirndorf als Pfarrer übernahm, wies der Turm der Pfarrkirche St. Josef der Arbeiter Zirndorf deutlich sichtbare Betonschäden auf. Bedingt durch andere vordringlichere Bauprojekte (Pfarrhaus und Pfarrheim, Kinderkrippe) dauerte es bis Pfingsten 2017, bis endlich mit der Restaurierung des Turmes und damit der ganzen Pfarrkirche begonnen werden konnte.

Im ersten Zug stand die Außenrenovierung an, von der der Turm den größten Teil ausmachte. Die Betonsanierung erwies sich dabei als umfangreicher und aufwändiger als ursprünglich angenommen, da gerade im oberen Bereich des Turmes der Beton bereits bis unter die Armierung schadhaft war. Der gesamte schadhafte Beton wurde mit Wasserhochdruck in mehreren Abschnitten abgetragen und eine neue Betonschicht, dicker als ursprünglich aufgebracht. Weitere Reparaturen waren notwendig

beim Glockenstuhl, beim Dach und in der Elektrik. Außerdem wurde die Glockensteuerung erneuert.

Ein weiterer wichtiger Teil war die Reparatur der bleiverglasten Buntglasfenster. Dabei wurde die kostengünstige Variante gewählt, die Dichtigkeit der Bleistege wiederherzustellen und schadhafte Scheiben zu erneuern. Weitere Sicherungsmaßnahmen und Reparaturen erfolgten am Dach, am Mauerwerk und an den Natursteinfassaden, die in den nächsten Wochen fertiggestellt werden. Danach wird noch der Kirchvorplatz am Turm neugestaltet. Eine Betonüberdachung wurde saniert; das Niveau des Platzes wird auf Kirchenbodenniveau angehoben, um einen barrierefreien Zugang zur Kirche zu ermöglichen.

Rechtzeitig zur Kärwa war der Turm gerüstfrei; jetzt hoffen alle Mitglieder der Pfarrei auf eine rasche Fertigstellung der noch offenen Arbeiten im Außenbereich. Voraussichtlich im nächsten Jahr



steht dann die Innenrenovierung an, deren wichtigste Bereiche die elektrische Installation und die Heizung sowie eine Überarbeitung der Orgel sind. Da die Pfarrgemeinde 35 % der vom Erzb. Ordinariat genehmigten Kosten zuzüglich aller Überhangkosten selbst stemmen muss, werden noch umfangreiche Spenden zur vollständigen Fi-

nanzierung benötigt. Für jeden Euro sind der Pfarrer mit allen Verantwortlichen dankbar. Dem mit der Planung und Ausführung beauftragten Architekturbüro Held+Held sowie den ausführenden Firmen gebührt Lob und Dank für die gute Zusammenarbeit.

*Text und Fotos:
Werner Kraus, Pfarrer*